



15. Sitzung des BGA KLARA 2023-2027
am 26. November 2025 in Hannover

TOP 9: NRPP aus regionaler Sicht

Schlaglichter auf Finanzen, Inhalte und Strukturen

Barbara Fährmann
Niedersächsische Staatskanzlei
Leiterin Referat 303 „Ländliche Regionen, ELER-Koordinierung“



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen



Freie
Hansestadt
Bremen



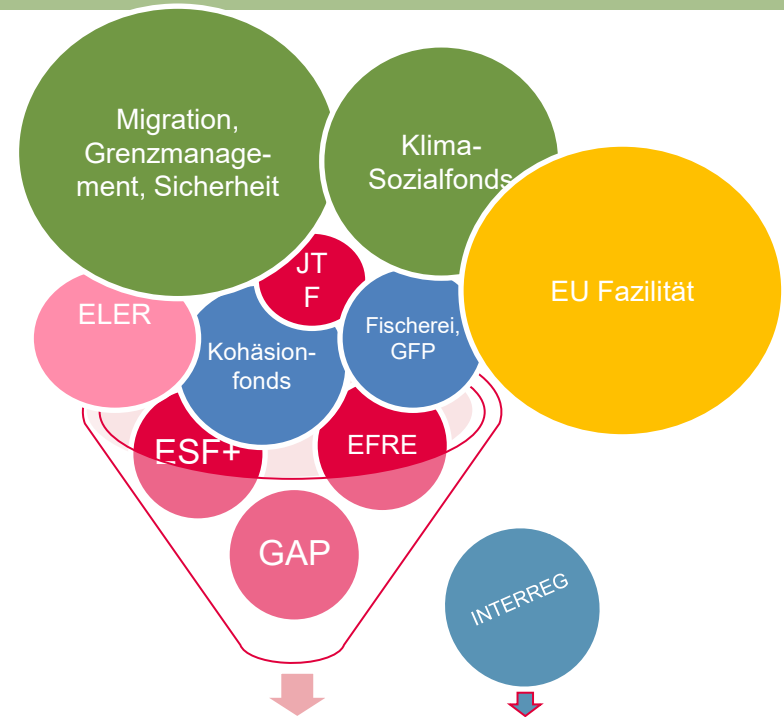
Hamburg

Der neue Großfonds – „Der Fonds“

Europäischen Fonds für wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt, Landwirtschaft und den ländlichen Raum, Fischerei und Meere, Wohlstand und Sicherheit für den Zeitraum 2028-2034

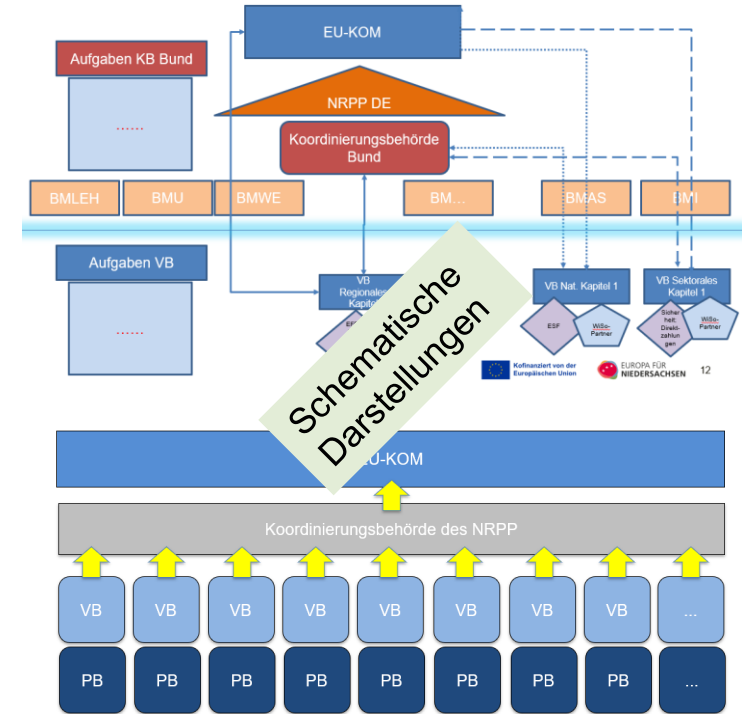
Nationale und Regionale Partnerschaftspläne

- Pro Mitgliedstaat (MS) **ein** nationaler Plan (NRPP)
- Bei der Erstellung sind die **Regionen** (Länder) zu beteiligen (wie bleibt in den Rechtstexten eher vage)
- NRPP kann **regionale Kapitel** beinhalten



Komplexe Umsetzungsstrukturen

- Länder einig in der Einschätzung, dass der Rahmen herausfordernd ist, aber sehr heterogen in der Schärfe der Kritik
- Subsidiaritätsrüge im Bundesrat am 07.10.2025:
 - Änderung unverhältnismäßig - Aufwand nicht im Verhältnis zum Nutzen
 - Kein Sachgrund für die Änderung der Programmierung, Umsetzung und Verwaltung regionaler Förderprogramme
- Ablehnung der Auflösung der Fondsstrukturen und der Zusammenlegung von GAP und Kohäsion
- Niedersachsen hat nicht zugestimmt



Position Niedersachsens

Niedersachsen sieht deutliche Kritikpunkte, versucht aber

- Forderung/Verbesserungen zu platzieren, damit NRPP funktionieren könnten
- Chancen durch Wegfall der Fondsgrenzen zu sehen:
 - Synergien durch wirklich integrierte Ansätze
 - Vereinfachung durch einheitliche Regeln und noch stärkere „Pauschalförderung“
- keine Zeit zu verlieren: u.a. Erstellung EU-Landesförderstrategie für regionales Kapitel im NRPP mit breitem Beteiligungsprozess, Ressortübergreifende Koordinierung
- NRP-Plan kann ab Juni 2027 und muss bis **spätestens Februar 2028** eingereicht werden; die KOM hat anschließend vier Monate Zeit zur Prüfung.

Es müssen dringend Bund-Länder Arbeits- und Entscheidungsstrukturen aufgebaut werden!

Der Fonds und NRP-Pläne: Ziele

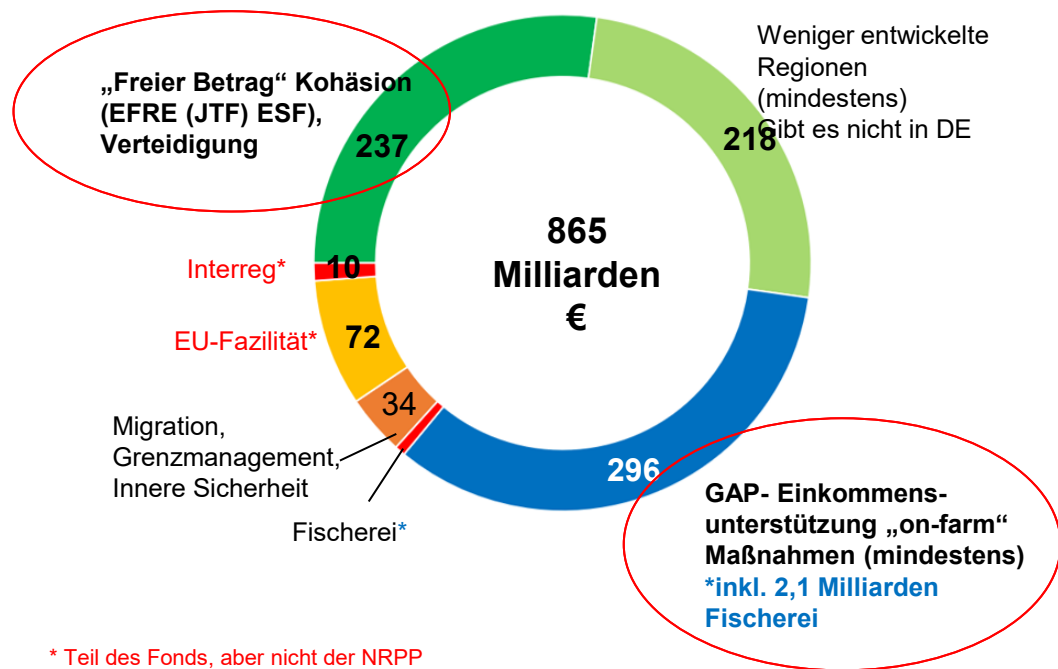
Übergeordnete Ziele:

Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt, **nachhaltige Entwicklung** und Wettbewerbsfähigkeit der EU

Spezifische Ziele des Fonds/ NRPP (Art. 3)

- a) **nachhaltigen Wohlstand in allen Regionen unterstützen (entspr. ehemaligem EFRE) >> u.a. integrierte Strategien für Steigerung der Attraktivität ländlicher Räume und Städte, Umweltziele (Biodiv., Klimaschutz, Wasser, Wiederherstellung von Lebensräumen ...)**
- b) Verteidigungsfähigkeiten und Sicherheit in allen Regionen unterstützen (neues Ziel)
- c) soziale Kohäsion stärken (entspricht ehemaligem ESF)
- d) **Lebensqualität erhalten (GAP (inklusive Forst), Fischerei) >> Verbesserung der Attraktivität und Lebensstandards, einschließlich Zugang zum Gesundheitswesen, in ländlichen Gebieten**
- e) Grundrechte, Demokratie, Rechtsstaat schützen und stärken, Werte der Union wahren (alle)

Der Fonds und NRP-Pläne: Struktur und Finanzen

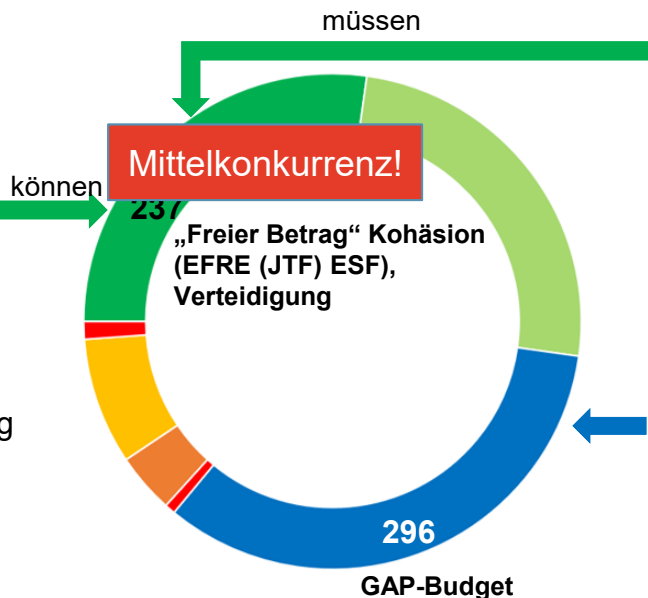


- Reservierte Budgets sind kein Deckel, sondern Mindestsumme, d. h. Mitgliedsstaaten können weitere Mittel aus dem Fonds für die einzelnen Bereiche verwenden
- **MS selbst für Kürzungshöhe in GAP, Kohäsion, Fischerei verantwortlich**
- Herausforderung: Wie werden diese Mittel zwischen Politikfeldern, Bund und Ländern und zwischen den Ländern verteilt?
- Bisher folgte Verteilung unterschiedlichen Schlüsseln ...

Umbau der GAP: Auswirkungen auf ELER Förderportfolio Niedersachsen

„off-arm ELER ohne Agrarbezug“:

- Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen, ländliche Infrastrukturen, Flurbereinigung
- NEOG,
- Biol. Vielfalt
- NuK ?
- Gewässerschutzberatung



GAP

„off-farm ELER mit Agrarbezug“:
verpflichtend anzubieten aber ohne Budget:

- EIP-agri,
- Bildung (BMQ),
- Beratung (EB),
- Kooperationen (NuK?)
- LEADER

„on-farm ELER“:
 vom **Mindestbudget** abgedeckt:

- Agrarumweltmaßnahmen,
- Ökolandbau,
- AFP
- Risikomanagement

Umbau der GAP: Auswirkungen auf EU-Beteiligungssätze

- **AUKM, Ökolandbau etc.: Senkung** von 80 % auf **70 %**
- Es gibt **keine Umschichtungsmittel** mehr aus der 1. in die 2. Säule (100% EU-Anteil)
- Viele AUKM/Ökolandbau werden derzeit unter KLARA zu 100% aus EU Mittel finanziert
- Für Maßnahmen, die aus der GAP fallen gilt der Regelbeteiligungssatz von **40 %** in den stärker entwickelten Regionen und **60 %** in der Übergangsregion Lüneburg



Veränderungen zu KLARA (ELER Förderung 2023-2027):

- NEOG, BioVielfalt: 80% >> 40%/60%
- Hochwasserschutz: 80% >>40%/60%
- LEADER: 80 % >> 40%/60%

- **Druck auf die nationalen (kommunalen) Haushalte**
- **Akzeptanzverlust zentraler Maßnahmen !**

Umbau der GAP: Auswirkungen auf Finanzierbarkeit der EU-Förderung

- Für die Aufrechterhaltung des Status Quo an umweltbezogenen Maßnahmen auf dem Niveau von KLARA



Mehrbelastung der nationalen Haushalte (überwiegend Land und Bund) von **knapp 100 Mio./Euro/Jahr!**

„Muss man sich EU Förderung leisten können?“

Auswirkungen auf wichtige Zielbereiche für ländliche Räume

Natur und Umweltziele

- Stark von geringeren Kofi-Sätzen betroffen
- Keine Quote mehr für umweltbezogenen Maßnahmen mehr im neuen Fonds – weder im Bereich der GAP noch im Bereich des EFRE (Politisches Ziel 2 musste angesteuert werden)
- Steuerung „nur“ über ein Umwelt-Klimaschutz-Klimaanpassungs-Ausgabenziel von 43%

Do no significant Harm (DNSH) Prinzip
Schlüsselkonzept zur Unterstützung von Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik gilt auch für GAP

Sozioökonomische Entwicklung

- LEADER mehrfach „geschwächt“
- Integrierte ländliche Entwicklung im harten Konkurrenzkampf um Mittel

Stärkung fondsübergreifender Ansätze mit einer „Rural Agenda“ in den reg. Kapiteln möglich

MFR: Quote für Klima und Umweltziele: **35 %** der Ausgaben

Verordnung zur Ausgabenverfolgung und zum Leistungsrahmen:

- Ordnet 543 Interventionsfeldern Anrechenbarkeitsquoten (0 %, 40 % und 100 %) zu für
 - Klimaanpassung und Klimaresilienz
 - Klimaschutz (Klimawandelinderung)
 - Umweltschutz

„Der Fonds“ und NRPP

Wettbewerbsfonds

Klima und Umweltziele: **Min. 43 %** der Ausgaben

Methoden und Art der Investitionen entscheidend

- Direktzahlungen 40 %
- Nuklearenergie 100 %
- Energienetze 100 %
- Nachhaltiger Tourismus 40 %

- **Rio-Marker für Ausgabenziel methodisch fragwürdig um Wirkungen abzubilden**

Wie gehen wir damit um? Forderungen gen Bund und Brüssel

- Rechtliche und Budgetäre Eigenständigkeit für Planung und Umsetzung des regional spezifischen Förderangebots >> in allen Förderbereichen
- Anhebung der EU-Beteiligungssätze insgesamt: SER 50% und ÜR 70%
- Differenziert für bestimmte Maßnahmen „besondere Anreize“ schaffen: 80 % EU-Beteiligung
 - Interventionen, die auf Umweltziele einzahlen
 - LEADER
 - Soziale Innovation
- Angemessene Regelungen zur Mittelbewirtschaftung, damit EU-Mittel nicht verfallen

Wie gehen wir damit um? EU-Landesförderstrategie 2028-2034

- Chance sehen: MS kommt im neuen Rahmen eine hohe **Gestaltungsfreiheit** für die Mittelverteilung zwischen und innerhalb der Politikfelder zu:
 - Nächster TOP 😊